

Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses vom 2. Dezember 2015

Einführung einer Mitfahrzentrale für den Landkreis Neu-Ulm

Der Tagesordnungspunkt wurde kurzfristig abgesetzt. Landrat Thorsten Freudenberger begründete dies damit, dass bei der Mobilitätswerkstatt I am 21. November 2015 in Weißenhorn ebenfalls eine Mitfahrzentrale für den Landkreis Neu-Ulm thematisiert worden sei. Daher wolle man die Einführung verschieben und mit dem Mobilitätskonzept verbinden. Das Mobilitätskonzept soll im April 2016 vom Kreistag beschlossen werden.

Durch die Einbindung ins Mobilitätskonzept könne der Landkreis auf weitere Fördermittel vom Bund hoffen. Zusammen mit der angestrebten LEADER-Förderung würden dann bis zu 90 Prozent der Ausgaben bezuschusst werden. Um die Förderbedingungen zu erfüllen, wird der Landkreis zusätzliche Angebote für die Errichtung einer Mitfahrzentrale einholen. Details zur Förderung der Mitfahrzentrale und zur Ausschreibung würden bis zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses Anfang 2016 geklärt.

Ansprechpartner:

Florian Drollinger

Klimaschutzmanager des Landkreises

Telefon: 0731/7040-414

E-Mail: florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Bericht zur Lage beim Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

Werkleiter Thomas Moritz hat schriftlich Bericht über die Lage beim Abfallwirtschaftsbetrieb erstattet.

Die Müllanlieferungen lagen in den ersten zehn Monaten des Jahres 2015 leicht über den Planzahlen. Insgesamt wurden 87.485 Tonnen Abfälle angeliefert. Das sind 1.485 Tonnen mehr als im Wirtschaftsplan 2015 veranschlagt. Bis Ende Oktober 2015 wurden rund 35.370 Megawattstunden Strom in das öffentliche Elektrizitätsnetz geliefert. Auch dieser Wert lag leicht über der geplanten Einspeisemenge.

Müllkraftwerk:

Mit Beginn des Gesamtstillstands des MKW am 26. September 2015 wurde der zweite Abschnitt der Herbstrevision begonnen. An Linie 2 wurden dabei notwendige Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten vorgenommen und insbesondere der Zug 2 erneuert. Die Linie 2 ging planmäßig am 5. November 2015 wieder in Betrieb. Die Herbstrevision wurde termin- und qualitätsgerecht abgeschlossen.

Die Verpackungsaktion erledigte die Firma Schuster Engineering GmbH vom 30. September bis 15. Oktober 2015. Es wurden insgesamt 2.346 Tonnen Müll verpackt (2.184 Ballen). Die Ballen sollen bis Ende Januar 2016 im MKW verbrannt werden.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse kommt es bis zur Eröffnung des Entsorgungs- und Wertstoffzentrums Weißenhorn (EWW) bei den Privatanlieferern weiterhin zu längeren Wartezeiten bei der Abfallentsorgung. Der AWB hat alle Anlieferer darüber informiert und versucht soweit als möglich, einen reibungslosen Ablauf bei der Müllentsorgung sicherzustellen.

Kleinanlieferzentrum (EWW):

Ende Oktober 2015 ist die Notfall-Umladehalle technisch abgenommen worden. Seither kann sie für den Notfallbetrieb genutzt werden. Die Fläche der Notfall-Umladehalle und das gesamte Gelände des Kleinanlieferzentrums sind mittlerweile asphaltiert worden.

Mit dem Bau der Annahmehalle für gebührenpflichtige Abfälle ist am 2. November 2015 begonnen worden. Bereits am zweiten Bautag kam es zu einem Unfall mit einem Kranwagen einer Baufirma. Personen wurden dabei glücklicherweise nicht verletzt, allerdings wurden Teile der Tragwerkskonstruktion so stark beschädigt, dass eine Neuanfertigung notwendig wurde.

Deshalb kommt es zu einer Verzögerung der weiteren Bautätigkeiten. Der Bau kann nun voraussichtlich erst bis zum Jahresende 2015 abgeschlossen werden. Damit die Baufirmen die

Restarbeiten - insbesondere die Elektroinstallationen - erledigen können und das AWB-Personal in dieser Zeit auch entsprechende Ablaftests mit den Waagen und der Müllanlieferung vornehmen kann, ist es frühestens Mitte Januar 2016 möglich, das Kleinanlieferzentrum in Betrieb zu nehmen.

Die feierliche Eröffnung ist daher für Freitag, 15. Januar 2016, um 10.30 Uhr geplant. Am Samstag, 16. Januar 2016, ist ab 13 Uhr ein Tag der offenen Tür vorgesehen, bei dem die Bürgerinnen und Bürger das EWW besichtigen können.

Die aktuelle Kostenberechnung liegt circa 395.000 Euro brutto über der Kostenschätzung von AU Consult.

Die Kostensituation stellt sich per 31. Oktober 2015 wie folgt dar:

Angaben in EUR	Kostenschätzung	bisherige Beauftragung	Ist-Kosten per 31.10.2015
Planung/Genehmigung	246.450	291.148	198.531
Baukosten (inkl. Analysen)	1.952.612	2.301.562	1.201.605
SUMME	2.199.062	2.592.710	1.400.136

Videoüberwachung an den Wertstoffinseln:

Der AWB hat im Oktober 2015 eine Umfrage bei den 17 kreisangehörigen Gemeinden gemacht, ob die Videoüberwachung an den Wertstoffinseln im Landkreis Neu-Ulm weitergeführt werden soll. Es ergab sich folgendes Ergebnis: 14 Gemeinden sind für die Fortsetzung der Videoüberwachung. Drei Gemeinden sprachen sich gegen eine Fortsetzung aus beziehungsweise gaben keine Rückmeldung.

Die Erlöse aus Verwarnungen und Bußgeldern sind gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 355 Euro gestiegen. Ein Verwarnungs- oder Bußgeld kann der AWB nur dann aussprechen, wenn er von einem nachprüfaren Fehlverhalten Kenntnis erlangt hat. Die Fallzahlen haben gegenüber dem Jahr 2014 um 88 Prozent zugenommen. Die durchschnittliche Höhe der Verwarnungsgelder je Fall betrug im Jahr 2014 etwa 23 Euro. Im Jahr 2015 liegt sie bei 24 Euro, also einen Euro höher.

Ansprechpartner:

Thomas Moritz
 Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes
 Telefon: 07309/878-228
 E-Mail: thomas.moritz@awb-neu-ulm.de

Bericht zum Sachstand der Neufassung der Rechtsverordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an kreisangehörige Gemeinden (Übertragungsverordnung)

Bei der Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses am 16. April 2015 wurde die Werkleitung beauftragt, den Arbeitsentwurf zur Anpassung der Übertragungsverordnung inhaltlich mit den kreisangehörigen Städten, Märkten und Gemeinden abzustimmen und anschließend die Ergebnisse der Gespräche vorzustellen.

Im Ergebnis haben alle Gemeindeverwaltungen dem vorgelegten Entwurf zugestimmt. Die Zustimmung erfolgte zum Teil mit Hinweisen und Wünschen. Diese beziehen sich in der Regel auf die örtliche Handhabung der zu ändernden Vorgaben. Die Tatsache, dass sich die Gemeinden hinsichtlich der Einwohnerzahl, der Größe des Wertstoffhofes sowie der Anzahl und Qualifikation der Wertstoffhofmitarbeiter zum Teil ganz erheblich unterscheiden, sollte u.a. bei der Gestaltung einzelner Regelungen berücksichtigt werden, hieß es aus Reihen der Kommunen.

Für die weitere Umsetzung ist folgender Zeitplan vorgesehen: Der AWB wird zeitnah mit der Regierung von Schwaben den mit den Gemeindeverwaltungen abgestimmten Entwurf besprechen. Sofern danach keine grundlegenden Änderungen vorzunehmen sind, erfolgt bis zur Sommerpause 2016 eine Vorlage des Entwurfs über den Umwelt- und Werkausschuss an den Kreistag. Bei

Beschluss und reibungsloser Umsetzung könnte die Neufassung dann zum Jahresende 2016 in Kraft treten.

Die Mitglieder des Umwelt- und Werkausschusses nahmen die vorwiegend in der Sitzungsvorlage gegebenen Informationen zur Kenntnis.

Ansprechpartner:

Thomas Moritz
Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes
Telefon: 07309/878-228
E-Mail: thomas.moritz@awb-neu-ulm.de

Informationen und Anfragen: Mülltransporte aus dem Landkreis Günzburg

Auf die Frage eines Mitglieds der FW-Kreistagsfraktion teilte Werkleiter Thomas Moritz mit, dass derzeit Müll aus dem südlichen Landkreis Günzburg im Umfang von zwei bis maximal vier Hausmüllfahrzeugen pro Tag über Roggenburg und Pfaffenhofen zum MKW Weißenhorn geliefert werde. Aus dem restlichen Landkreis Günzburg würden maximal zwei Lkw-Züge pro Tag zusammengestellt. Deren künftige Route nach Weißenhorn stehe jedoch noch nicht genau fest. In der Regel dürften die Fahrzeuge aber wohl ebenfalls über die Route Pfaffenhofen kommen. Geplant sei, dass an einem Tag pro Woche kein Müll aus dem Landkreis Günzburg angeliefert wird. Die Hausmüllfahrzeuge würden am späten Vormittag oder frühen Nachmittag anliefern, die Lkw-Züge am frühen Morgen oder frühen Nachmittag.

Ansprechpartner:

Thomas Moritz
Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes
Telefon: 07309/878-228
E-Mail: thomas.moritz@awb-neu-ulm.de